

Eine besondere
Freundschaft: Simone
Peschka (r.) und Janine
lachen viel zusammen

Simone Peschka (54) ist
unsere **tina**-Frau der Woche

„Ich will Brücken bauen“

Die Bremerin findet, dass Menschen mit geistiger Behinderung nicht ignoriert werden sollten. Sie trifft sich regelmäßig mit der 27-jährigen Janine



Text: Nadine Liese Foto: Gunnar Geller

Mit einem strahlenden Lächeln wird Simone Peschka empfangen. Alle zwei Wochen holt sie Janine dienstags von der Werkstatt Westerdeich in Bremen ab – einer Arbeitsstätte für Menschen mit geistiger Behinderung. „Na, worauf hast du heute Lust?“ fragt sie die 27-Jährige. „Käsekuchen und Kakao“, antwortet Janine wie aus der Pistole geschlossen. „Na, dann los!“ Mit Bus und Bahn machen sie sich auf den Weg: Kakao trinken und Kuchen essen – ihr Ritual, bevor sie zur Tanzgruppe für geistig behinderte Menschen beim Verein „Impuls“ gehen. Dort treffen sie oft auf andere Mitbewohner von Janine, die bei der Lebenshilfe Bremen wohnen. „Viele kenne ich von meiner Zeit beim SFD“, erzählt Simone Peschka. „Zusammen üben wir Tanzschritte ein oder bewegen uns frei im Raum. Es geht vor allem um gesunde Bewegung und ein gemeinsames Miteinander.“

Der SFD, also der Soziale Friedensdienst, gehört zum Bundesfreiwilligendienst (BFD). Seit der Abschaffung der Wehrpflicht 2011 und somit auch des Zivildienstes zählen die sozialen Einrichtungen auf Menschen wie Simone Peschka.

Die ehemalige Friseurmeisterin war die erste „Bufdi 27 plus“ in Bremen. Mit ihrer Bewerbung wurde in der Hansestadt das soziale Programm für Menschen über 27 Jahre eingeführt. Besonders bei der älteren Generation ist die Nachfrage enorm: Allein bei den 51- bis 65-Jährigen arbeiten zurzeit etwa

3200 Frauen beim BFD. Für Simone Peschka war sofort klar, in welchem Bereich sie sich engagieren wollte: Arbeit mit behinderten Menschen. So betreute sie 18 Monate lang bei der Lebenshilfe Bremen eine Wohngruppe. 20 Stunden pro Woche war sie dort, zu ihren Aufgaben gehörten etwa die Freizeitgestaltung oder das Einkaufs- und Kochtraining für gesunde Ernährung. Nach einiger Zeit begann Simone Peschka mit der Einzelbetreuung von Janine, mittlerweile macht sie das ehrenamtlich, hauptberuflich arbeitet sie in der Verwaltung des Fraunhofer-Instituts.

„Janine hat auch schlechte Tage“, sagt die 54-Jährige. „Dann weint sie oder verletzt sich selbst. Da stoße ich auch an meine Grenzen.“ Doch die guten Tage überwiegen. „Sie gibt mir so viel Wärme zurück.“ Es sei wichtig, sich mit dem Thema Behinderung auseinanderzusetzen, meint Simone Peschka. Man solle diese Menschen nicht vergessen, nur weil sie in sozialen Einrichtungen wohnen. „Ich gehe jetzt viel lockerer damit um als früher.“ ■



Ihr Vorbild

JUDI DENCH (80) „Sie ist eine tolle Frau. Ich hoffe, dass ich mit 80 Jahren auch noch so vital und lebensfroh bin. Bei ihr spielt das Alter einfach keine Rolle“, so Simone Peschka über die Hollywood-Schauspielerin.

Kennen Sie auch jemanden, der für Sie die tina-Frau der Woche sein könnte? Eine Nachbarin oder Freundin? Dann schreiben Sie uns mit Foto an: Brieffach 30835, 20067 Hamburg, E-Mail: tina@bauermedia.com